

Kirner Land / An Nahe und Glan



Tagelang stand ein Fenster der Meisenheimer Kita Kleine Strolche offen, und das Licht brannte. Erster Beigeordneter Ron Budschat sieht den Fehler bei Mitarbeitern der Reinigungsfirma. Dennoch plädierte er dafür, Sicherheitsmaßnahmen an Liegenschaften zum Thema zu machen. Foto: Jürgen Haas

Offen stehendes Fenster wirft Fragen auf

Kita in Meisenheim tagelang offen – Budschat: Fehler der Reinigungsfirma

■ **Meisenheim.** Als ein Anwohner am späten Dienstagabend mit seinem Hund in Meisenheim unterwegs war, musste er sich wundern: Die Kita Kleine Strolche fand er zu seinem Erstaunen mitten in der Ferienzeit mit offenem Fenster und brennendem Licht vor; dennoch schien sie verlassen.

Im offen gelassenen Büro standen sichtbar Laptops und andere Geräte herum, die ein Eindringling ebenso mühelos hätte entwenden können wie andere wertvolle Gerätschaften. Umgehend informierte der Meisenheimer die Polizei in Lauterbach. Die wusste offenbar bereits seit Tagen von einem offenen Fenster. Doch leider hätten die Polizisten keinen Ansprechpartner bei der Verbandsgemeinde (VG) Nahe-Glan gehabt, lautete die Auskunft des Beamten.

Auch habe die Verbandsgemeinde offenbar die Alarmanlage im Kindergarten ausgeschaltet, mutmaßte der abendliche Spaziergänger. Er gab keine Ruhe und konnte am späten Abend Beschäftigte der Kita erreichen, die das Fenster schlossen. Mittlerweile hat

sich der Fall herumgesprochen, und viele Meisenheimer fragen sich nun, ob in der benachbarten Grundschule oder auch an anderen Standorten die Liegenschaften der Verbandsgemeinde sich selbst überlassen bleiben. Ron Budschat, Erster Beigeordneter der VG, der den im Urlaub weilenden Bürgermeister Uwe Engelmann vertritt, sieht den Vorfall auf Nachfrage unserer Zeitung nicht dramatisch. Alles lasse sich leicht erklären, meinte Budschat. So habe sich die mit der Grundreinigung beauftragte Firma am Wochenende in der Kita aufgehalten, um unter anderem die Fußböden zu versiegeln. „Dazu müssen auch die Fenster geöffnet werden“, erläuterte Budschat.

Die Reinigungsfirma sei mit den Arbeiten erst am Sonntag fertig geworden. Eine ihrer Mitarbeiterinnen habe dabei versehentlich den Alarm am Türwarner ausgelöst. Die daraufhin alarmierte Polizei habe den Meisenheimer Stadtbürgermeister telefonisch unterrichtet, der wiederum die geschäftsleitende Beamtin der VG, Simone Schmidt, informiert habe. Dadurch konnte

der Sachverhalt zunächst geklärt werden. Es habe also durchaus einen Ansprechpartner bei der Verbandsgemeinde gegeben, meinte der Beigeordnete. Warum der Umweg über den Stadtbürgermeister notwendig war, bleibt offen. Dummerweise hätten – so Budschat weiter – dann aber wohl die Mitarbeiter der Reinigungsfirma am Sonntagabend vergessen, das besagte Bürofenster zu schließen. Natürlich werde die Verbandsgemeinde nun mit der Firma abklären, wie dies passieren konnte.

Zudem wolle die Verbandsgemeinde eine Bestandsaufnahme an ihren Liegenschaften vornehmen und sehen, inwieweit die Sicherheitsmaßnahmen optimiert und womöglich Alarmanlagen eingebaut werden müssen. Dies sei jedoch keineswegs überall vorgesehen. Letztlich habe es in der Meisenheimer Kita aus der Sicht des Ersten Beigeordneten auch keinen Vorfall oder gar Einbruch gegeben: Das Fenster sei lediglich aus Versehen offen geblieben. Der Sachverhalt soll noch einmal im VG-Rat beraten werden. spg